

wig VII., 1137, handelte überhaupt unweise, besonders in Unternehmung eines Kreuzzugs, 1147, und Verstoßung seiner Gemahlinn Eleonore, die ihre wichtigen Staaten ihrem zweyten Gemahl Heinrich II., König von England, zubrachte, 1152. Ludwig starb 1180.

§. 2. Vermehrung der Stärke der Krone.

Sein staatskluger Sohn, Philipp August II., gab dem Reiche eine andere Gestalt. Seine mächtigen Vasallen, die Könige von England, waren seinem Hause sehr beschwerlich. Philipp beschäftigte Heinrich II. durch dessen Söhne, entfernte den tapfern Richard von seinen Staaten durch Verlängerung seiner Gefangenschaft, nach einem gemeinschaftlichen Kreuzzuge, 1189 bis 1192, und nahm dem Johann alle seine französischen Besitzungen, bis auf Aquitanien, 1203. Der Sieg bey Bovines, 1214, erhielt ihn in diesen Eroberungen, und besetzte das Haus Kapet auf dem Throne. Verschiedene andere Länder fielen ihm anheim. Er starb 1223. Ludwig VIII., sein Sohn. Krieg gegen die Albigenser. Er starb 1226. Ludwig IX. der Heilige, ein um das Wohl seiner Unterthanen sehr verdienter Regent. Unglücklicher Kreuzzug, 1248. Friede mit den Engländern zu Abbeville, 1259. Pragmatische Sanktion, mit dem Papste geschlossen, 1269. Er starb auf seinem zweyten Kreuzzuge, 1270. Unter seinem Sohne Philipp III. fielen die wichtigen Länder der Grafen von Toulouse an das königliche Haus. Er starb 1285. Philipp IV. den Schönen, seinen Sohn, durch seine Gemahlinn Johanne auch König von Navarra, machen nur seine schon erzählten glücklichen Fortschritte zur Vermehrung der königlichen Gewalt merkwürdig, nicht auswärtige Unternehmungen. Er starb 1314. Ludwig X. mußte der aufgebrachten Nation ein Opfer bringen. Er starb 1316, und sein Sohn Johann folgte gleich nach der Geburt. Philipp V., Ludwigs Bruder, schloß dessen Tochter vom Throne aus. Champagne und Brie kamen an sein Haus. Er starb 1322. Mit seinem Bruder Karl ging der Kapetingische Hauptstamm aus, 1328.